

Sehr geehrte Herren Präsidenten,  
lieber Georges, lieber Stephane,  
sehr geehrte Herren Gouverneure,  
liebe rotarischen Freundinnen und Freunde  
aus Diekirch-Ettelbruck und anderen Orten in Luxemburg,  
aus La Ferté-sous-Jouarre und der Schweiz,

es ist mir eine Freude und eine Ehre in diesem festlichen Rahmen die Glückwünsche des Rotary Clubs Fulda zum 60. Geburtstag des Rotary Clubs Diekirch-Ettelbruck überbringen zu dürfen – verbunden mit herzlichem Dank für die freundliche Aufnahme.

Beim 60. Geburtstag eines Menschen würde man beschwichtigend sagen „die heutigen Sechzigjährigen sind wie früher die Vierzigjährigen“. Oder: „Man sieht es Dir nicht an.“

Doch wenn eine Institution ihr 60-jähriges Bestehen feiert, darf man ruhig zu den Jahrzehnten stehen. Denn es ist eine beachtliche Leistung den freiwilligen Zusammenschluss ganz unterschiedlicher Menschen unter dem einigenden Zeichen des rotarischen Rades über eine so lange Zeit zusammenzuhalten und dabei stets vital und vorwärtsgewandt zu bleiben.

Dies ist euch in Diekirch-Ettelbruck hervorragend gelungen. Ihr seid ein dynamischer Club, macht etwas los, wenn ich das so flapsig sagen darf, und seid damit ein Partner, auf den wir uns jedes Mal freuen, wenn wieder ein Zusammentreffen ansteht. Dass dies keine leeren Worte sind, seht ihr an der großen Zahl unserer Delegation.

Ich selbst bin 22 Jahre Rotarier und habe seither an fast allen Quadrangulaires und Triangulaires teilgenommen. Dennoch habe ich damit nur einen kleinen Teil unserer gemeinsamen deutsch-luxemburgischen Geschichte miterlebt.

Unsere **Jumelage**, die Verbrüderung unserer beiden Clubs, geht auf den Oktober **1967** zurück. Der Kontakt zueinander begann sogar noch ein paar Jahre früher – ausgehend von dem Luxemburger Carlo Wurth, der beruflich in Fulda zu tun hatte. Stichwort: Goodyear. Im Klartext heißt dies, dass die Verbindung unserer beiden Clubs bereits mehr als 50 Jahre besteht. Das können wir hier gleich mitfeiern. Ein Jahr später, **1968**, haben sich dann Fulda und La Ferté verbrüdert.

Als jemand, der viele solcher Partnertreffen organisiert hat, weiß ich, dass man sich als Gastgeber fragt: Was bieten wir den ausländischen Freunden für ein Programm?

**Ihr habt euch für eine Verknüpfung eures runden Geburtstags mit dem Europäischen Gedanken entschieden.** Eine kluge Entscheidung!

Die Freundschaft und die enge Kooperation der Länder der Europäischen Union auf allen Ebenen ist alternativlos. Und sollte Donald Trump erneut gewählt werden, wird sie noch wichtiger.

Luxemburg, Frankreich und Deutschland waren von der ersten Stunde an dabei. Und das kleine Luxemburg hat es dann geschafft, eine der politischen und logistischen Drehscheiben dieses vereinten Europas zu werden. Respekt!

Auf dem **Kirchberg** und in **Schengen** konnten wir das heute fühlen. Wobei das kleine Schengen bekanntlich zum Symbol europäischer Freizügigkeit im Personenverkehr geworden ist. Die Binnengrenzen sind damit gefallen.

Für mich persönlich war der heutige Besuch auf dem Kirchberg ein Déjà-vu. Ich habe in meiner Zeit als Autor der ARD im Jahr 1992 zwei Wochen auf dem Kirchberg verbracht, um die dortigen Institutionen zu porträtieren und viele Interviews mit ranghohen Repräsentanten geführt. Das war die Zeit, als Lydie Polfer-Würth Bürgermeisterin war und Jacques Santer Premierminister. Mit beiden habe ich Gespräche geführt, und ein Foto von Santer mit persönlicher Widmung hängt in meinem Büro. So ist Luxemburg stets bei mir präsent. Heute habe ich viele der damaligen Stationen zum ersten Mal wiedergesehen. Für diese Gelegenheit bin ich dankbar.

Und so kann man Luxemburg, den Honigtopf der europäischen Union, nur beneiden. Ihr habt als Land vieles richtig gemacht und starke luxemburgische Politiker wie **Jean-Claude Juncker** und **Jean Asselborn** haben die EU entscheidend mitgeprägt.

Kurzum: Wir freuen uns, eure Freunde zu sein und heute mit euch und den anderen Gästen feiern zu dürfen. Als Präsident des Rotary Clubs Fulda wünsche ich eurem Club für die nächsten 60 Jahre alles Gute!

Darauf lassen Sie uns nun alle gemeinsam anstoßen: Luxemburger, Franzosen, Schweizer und Deutsche.

**Happy Birthday, Rotary Club Diekirch-Ettelbruck.**

**Ad multos annos! Santé!!** - Vielen Dank.

Noch zwei Dinge:

**Zum einen** möchte ich Sie, liebe Freunde aus Diekirch-Ettelbruck und La Ferté zum nächsten Triangulaire nach Fulda einladen. Es findet am Wochenende **9. bis 11. Mai 2025** statt und mein Nachfolger Michael Schmitt würde sich über eine rege Teilnahme sehr freuen.

**Zweitens** möchte ich Dir, lieber Georges, ein kleines fuldisches Geschenk übergeben. Wenn jetzt jemand hier im Saal denken sollte, ich würde Wein oder Sekt nach Luxemburg tragen, dann kann ich nur sagen mitnichten!

Aber mit einem Rhöner Obstler aus Früchten von Streuobstwiesen im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön kann ich hier durchaus antreten.

Vor Ende Deiner Amtszeit hast Du bestimmt noch mal eine Vorstandssitzung, auf der du dich für dein Jahr rechtfertigen musst. Ich empfehle, dass du diese Sitzung damit beginnst, in großen Gläsern diesen Obstler auszuschenken.

Mit dieser Taktik habe ich kürzlich in Südafrika beste Erfahrungen gemacht, wo ich mit einem Familienrat über den Brautpreis für die heutige Frau meines in Johannesburg lebenden Sohnes verhandeln musste. Der starke Obstler vor der eigentlichen Verhandlung hat uns einiges erspart. Möge es Dir genauso ergehen.